

G. Assmann

Hofflieferant,
Grosse Ulrichstrasse Nr. 49.

Passende

Weihnachts- Geschenke

für Herren, Jünglinge und Knaben
fertig am Lager.

- Anzüge . . . von 375 Mk. an
- Paletots . . . von 365 Mk. an
- Ulster von 235 Mk. an
- Pelze von 900 Mk. an
- Joppen von 95 Mk. an
- Mäntel von 85 Mk. an
- Hosen von 56 Mk. an
- Westen von 60 Mk. an
- Schlafrocke . . 295 Mk.
- Rauchjoppen . 245 Mk.

Meine fertigen Kleidungsstücke
bieten Ersatz für Mass-Arbeit.

Günstige Preise. Gute Qualitäten.

Man sehe die Fenster!



Dieser **Wulstrand- korbsessel** kostet

in extra kräftiger Ausführung
sehr sauber von 150 Mk.
Weide gearbeitet
von echt. Peddig-
rohr gearbeitet 275 Mk.

Versand auch nach auswärts.

Theodor Lühr, Leipziger 94.

Louis Böker Spezialgeschäft

Leipzigerstr. 7. Fernspr. 6622.

Grosse Auswahl

Weihnachtsgeschenke
Glas - Porzellan - Kristall
Marmor - Nickel - Bronzen
Erstklassige Fabrikate

Schreibzeuge

in Port'or Marmor und Serpentinstein
grosse Auswahl, sehr billig.

C. F. Ritter,

Halle a. Saale. Leipzigerstrasse 90.



**Blüthner-Ibach
Steinway & Sons**
Flügel u. Pianos
Alleinvertreter:
B. Doll Halles.
Gr. Ulrichstr. 33/34

Richard Voss, Juwelier.

Empfehle als

Weihnachts-Geschenke

Ringe Ohringe, Armband-Uhren, Kolliers,
Medaillons, Broschen, silberne Herren-
Stöcke, Zig.-Etuis, schöne silb. Taschen,
Bestecke usw.

Leipzigerstrasse 1.

im alten Rathaus.
Leistungsfähiges Atelier der Gold-
u. Juwelenbranche am Platze. Elektr.
Anlage i. Vergolden u. Versilbern.

Preiswert u. gut

kaufen Sie lässliche
Kostenvorg.
Strampisoren
in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht.,
Gr. Steinstraße 84.
Gebründet 1838.

Strauring-Zentrale

legt
Leipzigerstraße 1
und Geilstraße 4a.



Elegante Konstruktion, daher
billigste Feinsilber-Verarbeit.
Reife mit elektrischem Betrieb.

Rich. Voss,

Gold- u. Juwelen-Fabrik.

Scheuertücher

empfiehlt V 335/5

H. Schnee Nacht.,
Gr. Ste. Nr. 84.

Winterreier

haben
durch un-
erwartete
milde, Prädikt; zerbrech-
liche all. Mitt. Winter. Über-
zügheit i. Wintergeheim
16. Preisliste frei.



Offenbacher Lederwaren

in allen modernen Formen und Lederarten

**ganz bedeutend unter dem
regulären Verkaufspreis**

Diese Taschen sind auf Extratschen im Parterre unseres
Geschäftshauses ausgelegt.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster-Auslagen.

Brummer & Benjamin

Große Ulridstraße 22-23.

Gustav Speck, vorm. Rud. Speck,

älteste u. bewährteste

Geldschrank - Fabrik

der Provinz.

Mauerschränke



Kassetten

Kunst- und

Bauschlosserei.

Halle a. S., Marienstraße 4. — Telephon 6284. — Gebründet 1864.

Gehr. Bethmann

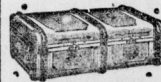
Werkstätten
für Wohnungskunst

Halle a. d. S.,

Gr. Steinstraße 79-80.

Bequeme

Polstermöbel.



Reise- Taschen

Reisekoffer, Rucksäcke, Gamaschen.

Extra schöne Damen-Taschen.

Beste Geldscheintaschen, Brieftaschen, Schul-
mappen und alle feinen Lederwaren zu ganz
billigen Preisen. — Preislisten franko.

Paul Göldner, Halle a. S.

Leipzigerstrasse 79, Koffer- und Lederwarenfabrik.

Alle Reparaturen billig.

Raffineriestrasse 44, Ph. Schwabach, Tel. 6237.

Lumpen!

p. kg 1.— Mk.

Knochen!

p. kg 1.10 Mk.

Wolle!

p. kg 10.— Mk.

Preise

bis

Weihnachten!

Papier!

p. kg 0.60 Mk.

Bücher

und
Zeitungen.

p. kg 1.20 Mk.

Eisen

Felle.

Metalle

Raffineriestrasse 44, Ph. Schwabach, Tel. 6237.



6000

aufführende Schiften ganz
Dorte ermächtigt, jedoch nicht
unabhängig, sondern in
Küchene Besondere gegen
s. Was in diesen edle
Papiergeb. fests.

Rad 70
Dersa ad gefeilt schaft
Jambura 10 + Radspindel
Rad 70 ist erhältlich in
Spezialfabr. Dresden. In
Verkauf a. Qualitätsschiffen

**Prof. Kaufmann
verreist.**

Was ist vom Umtausch ausgeschlossen?

(Nachdruck verboten.)

Der Schrecken aller Geschäftslente in der Zeit nach Weihnachten ist der Einkauf auf Wunsch des Käufers diesem ungewollten Umtausch. Vor allem gilt es Handtücher, und unter diesen Glas-Handtücher, die nur zu leicht durch Stöße zerbrechen und Ansehen unattraktiv und deshalb auch verhältnismäßig wenig umgekauft werden können. Anders ist es schon mit gemachten und geirrteten Handtüchern, bei denen es wirklich keine Selbstenheit ist, daß sie durch „Umtausch“ mehrmals ihren Besitzer wechseln.

Wie ist es aber nun mit anderen Gegenständen? Nun, ebenfalls sollte alles, was umgetauscht wird vollständig taubellos von Ansehen sein, schon um sich besagende Unannehmlichkeiten, dem Geschäft aber Schäden zu ersparen. Daß diese an das letztere kaum denken, beweist die Tatsache, daß es Damen gibt, die es als gutes Recht betrachten, eine Bluse, mit der sie „probieren“ einem im Konzert oder Theater zuhause, am anderen Tage dem Geschäft, dessen Kundin sie sich, wieder zu stellen, angeblich, weil sie sich an die Farbe nicht „gewöhnen“ können. Diese Fälle kommen gar nicht so selten vor, als man gewöhnlich annimmt, jedoch wissen sich die meisten Geschäfte bei betragigen Annahmen durch entsprechende höhere Preise schadlos zu halten.

Ein fröhlicher Punkt, der oft zu Mißverständnissen zwischen Käufer und Verkäufer führt, ist der Umtausch „zurückgelegter“ Ware zu ermäßigten Preisen. Oft handelt es sich dabei um Stühle, die entweder im Wasser veraltet, durch Regen verfaßt oder aber kleine Risse und Abfärbungen aufweisen und deshalb im Preise mehr oder weniger ermäßigt wurden. Würden diese Stühle beim Verkauf ausdrücklich als „zurückgelegte“ bezeichnet, oder ist der Preisunterschied zwischen ihnen und gleichartiger taubelloser Ware ein großer, so fällt jeder auf Umtausch fort, auch wenn es sich um abgewetzte Stücke, um Konjektion, Gardinen, Decken, Teppiche und ähnliches handelt.

Auch der Umtausch von Parfüm ist sehr fraglich und hängt einzig von dem lebenswichtigen Entgegenkommen des betreffenden Geschäftsmannes ab, wenn die Flaschen zwecks Prüfung des Duftes geöffnet wurden. Es sollte in diesem Falle ein Umtausch besser gar nicht versucht werden. Nachteilig verhält es sich mit den gerade zu Weihnachten gebräuchlich gewordenen Zigarren. Die mit dem Verkäufer vereinbarte Umtauschfrist sollte zunächst nicht überschritten werden, da er in diesem Falle den ungekauften Umtausch mit Recht ablehnen darf.

Dr. Hans Wolters.

Lore und die Autorität.

(Nachdruck verboten.)

Was hat die Lore geheiratet. Früher hat der Max sehr gerne getanzt und die Lore hat das Tanzen schon immer entschieden geliebt. Sehr findet Max das Tanzen bumm und albern und da Lore trotzdem noch immer für ihr Leben ackert, erklärt er ihr, daß das Tanzen ununterstützt sei. Wenn sich eine Frau von einem fremden Mann umfassen lasse, direkt umfassen, nein, jeder anständige Mensch entfesse sich über so was. Aber Lore lacht und tanzt nach wie vor für ihr Leben gern.

Max sucht nach einer Autorität. Schwarz auf weiß will er es ihr zeigen, daß das Tanzen bumm und albern und geschmacklos und unstrukturell sei. Er sucht und sucht. Endlich hat er das Geeignete gefunden. Der berühmte Professor X. spricht sich sehr temperamental gegen das Tanzen aus. Der weltberühmte Professor X. Na, da kann Lore nichts mehr sagen. Da bleibt ihr nichts übrig, als die alberne Tangerei zu lassen.

Triumphierend sieht Max der Lore den Vorzug vor. Lore blüht dabei uninteressiert in ihrem Modejournal. „So“, sagt Max schließlich, „da hast du es, Professor X., der berühmte Professor X.“ Da lacht Lore: „Der hat Glück, daß er nicht mit mir verheiratet ist. Der würde sich grün und blau ärgern, wenn er mich tanzen sähe.“

Geschenke für die Herrenwelt.

„Was ichente ich bloß meinem Bruder in diesem Jahr?“ Wie oft erklingt wohl die Frage in diesen Tagen. Es ist so schwer, für einen Herren das Richtige zu treffen. Man kann ihm nicht immer wieder eine Zigarettenpfeife oder ein Briefmarkensammler in den Weihnachtstisch legen. Und dann kommen einem solche nützlichen Dinge in diesen schweren Zeiten nach überflüssiger vor, als sonst. Man möchte so gern etwas von heiligem Altere schenken — auch in diesen unentfesselten Seelen — auch in manchen Gebieten wird darunter sein — will ich heute einen kleinen Rat geben: Schenkt etwas Praktisches! Die Freunde des Mannes wird doppelt hoch sein, denn alle Männer wissen praktisch die Frauenarbeit zu schätzen. Sie imponiert ihnen vielmehr als die tollkühnere Zurschauung. Geißt hat sich der große Bruder schon lange einen Schlafanzug gemünzt. Immer wieder lehnte aber die Mutter die große Ausgabe, die ein fertig gefaßtes Pyjama nun einmal ist, entschieden ab. Die Schlafhemden müßten erst aufgetragen werden. Da kann nun die Schwester mit wenig Mühe, mit Hilfe unseres „Mittelschnittmüllers“ V 427 einen lang begehnten Wunsch erfüllen. Auch die Kragen sind nicht so groß Stoffe gibt es schon wieder in allen Preislagen. Cephril, Perial oder leichter Baumwollstoff werden das geeignete Material sein, wenn man das Pyjama nicht ganz luxuriös aus Seide arbeiten will. Der Schnitt ist der denkbar einfachste. Die Jacke ist mit großen bequemen Taschen ausgestattet und zeigt, wenn eine Besichtigung aus beiden Baumwollhemden, die farblich mit den Aufschlägen an Armet und Kragen übereinstimmt. Man trägt die Schlafanzüge sowohl hochgeschultert als auch mit Revers oder Schallragen ausgestattet. Die letztere Variante ist nun mal die bequemste und wird darum auch an den Halsjoppen sehr geschätzt, die sich immer mehr eingebürgert haben. Die Anzugpreise sind noch immer sehr eingebürgert. Eine Gattin eine Hausfrau V 453 aufhört, damit er im eigenen Heim seinen „loftbaren“ Anzug schonen kann. Auch eine Weste V 178 wird bei allen Herren Freunde erregen. Man hat sie wieder viel aus diesem gemachten Stoffen.

Keine Streifen, keine Punktstellungen oder andere Musterungen sind da am angebrachten, groß genutzte Stoffe wirken leicht unheim. Sehr gut wird es wirken, wenn man zur Weste die passenden Gamaschen trägt, z. B. zu einer grauen Tuchweste graue Gamaschen. Nach dem Schnitt V 325 sind diese sehr schnell herzustellen und eine nette praktische Weihnachtsgabe. Auch die neuen so beliebten Stepphüte können gut selbst gearbeitet werden. Aus vorbandenen Stoffresten ist solch hübsche Dads zusammenzunähen, mit steifem Rand A 21 oder mit weich umgebogener Krempe A 22. Der also Besichte wird sicher ausrufen, wenn er sein Geschenk erhält: „Dut ab, vor der flehigen, hübschen Spenderin.“ Anna P. Wedekind.



- V 178
- V 427. Schlafanzug mit Verzierung für Herren. Mittelschnittmüller in Herrengröße I und II erhältlich.
- V 453. Hausjoppe. Mittelschnittmüller in Herrengröße I, II und III erhältlich.
- V 178. Einreihige knöpfende Weste. Mittelschnittmüller in Herrengröße I, II, III, IV, V und VI erhältlich.
- A 21. Gestepperte Stoffhüte. Mittelschnittmüller in Kopfweite 57 erhältlich.
- A 22. Gestepperte Stoffhüte. Mittelschnittmüller in Kopfweite 58 erhältlich.
- V 325. Kurze Stoffgamaschen. Mittelschnittmüller hierzu erhältlich.

Kleines Weihnachtsgeschenk.
Gewürzplätzchen. 100 Gr. Butter, etwas Salz, 140 Gr. Zucker werden langsam gerührt, gelochener Zimt, geriebene Zitronenschale, eine reichliche Mehlmenge, Pfeffer, 20 Gr. Mandeln gerieben, ein ganzes Ei oder Eierhals und 1/2 Pfund Mehl dazu getan. Aus dem durchsichtigen Teig nach dem Ausmangeln kleine Formen geschnitten und mit weisstem Ei auf wachsbefriedenem Blech im heißen Ofen gebacken.
Kum- oder Arraplätzchen. 1/2 Pfund Butter, 1/2 Pfund Zucker, 1 Eiweiß aufgelöster Eßlöffel werden langsam gerührt; ein Ei oder Eierhals, 1 Eiweiß Arraf oder Kum, 2 Eiweiß Milch, 5 Gr. gelochener Zimt und 5 Gr. Hirsenbrot, etwas Salz mit 1/2 Pfund Mehl dazu getan, der Teig nach 2-3 Stunden mehrrandig ausgemangelt, und mit einem Aufschneider in hübsche Streifen zerteilt, mit Formen ausgehoben oder zu kleinen Dreiecken geformt, mit mäßiger Hitze gebacken.
Keine Zwiebackmationen. In den heißen Ofen von 3 Uhr abwärts gebacken, gibt man 125 Gr.

feinverhobenen Zucker, ebensoviel geriebene Mandeln oder Walnüsse, 1 Tropfen Mandelöl, 1 Käßchen Vanillin, 1/2 Tee- löffel Salz und 1 Löffel geriebene Zwiebacke. Gibt von dem weichen Masse auf das mit Waas befriedigende Blech mit dem Teelöffel kleine Bällchen, die man bei mäßiger Hitze bäckt.
Vanille Plätzchen. 20 Gr. Butter, 2 Eßlöffel Zucker, 2 Eßlöffel Milch, 1 Ei oder Eierhals, 1 Teelöffel Vanillin, 1 Teelöffel abgeriebene Zitronen etwas Salz eine kleine Prise Anisat und 1/2 Pfund Mehl wird zum Teig gemischt, ausgeknegt, zu Bällchen geformt, mit der Strid nadel gepickt und in mäßig heißem Ofen gebacken. Diese Masse gibt sehr viel aus und hält sich in Blechbüchsen ver- wahrt lange Zeit frisch.

Pfefferkugeln. 1/2 Pfund Sirup wird mit 50 Gr. zerhacktem Fett, etwas gelochtem Ingwer, Anis, Pfeffer, Lorbeer und reichlich 1/2 Pfund Koggen- oder Gerstenmehl vermengt, 10 Gr. in Wasser gelöster Vanille darunter ge- mischt und verbeut, 1 Tag sich an gelassen. Dann wird der Teig nochmals tüchtig bearbeitet, zu langen, daumendicken Stangen ausgerollt, davon kleine Stücke geschnitten, zu Küßchen geformt und auf gemächtem Blech gebacken.

Buntes Allerlei.

Geandeter Kaffee — das beste Anregungsmittel. Wie allgemein bekannt, ist der Zucker ein Genussmittel von hohem Nährwert, der zudem dem Organismus unmittelbar genützt und nützt. Und zwar sind es die geringeren und mittleren Dosen, die den höchsten Energieeffekt auf die ermüdeten Muskeln üben. Dieser, die sich in den Grenzen zwischen 5 und 60 Gramm bewegen, lieber 60 Gramm hinaus vermindert sich die Muskelarbeit auf ungenügende. Das günstigste Mischungsverhältnis stellt eine Lösung von einer Quantität Zucker in sechs- bis zehnmal soviel Wasser dar. Die Wirkung tritt 20 Minuten, nachdem man das Getränk zu sich genommen hat, ein, und erreicht nach weiteren 20 Minuten ihren Höhepunkt. Mit anderen Worten: wenn man müde und erschöpft ist, soll man sechs Stücken Zucker, die einen Quantum von 30 Gramm entsprechen, in einem Glas Wasser auflösen, das eine Wassermenge von 220 bis 300 Gramm enthält. Man hat damit dem Organismus ein Nahrungsmittel in bereits verdaulichem Zustand zugeführt und sojungen Kosten auf den Muskelenergie gespart. Aber der Effekt ist damit noch nicht vollständig. Denn das Er- müdungsgefühl wird ja nicht allein durch den Verbrauch der im Kreislauf befindlichen Nahrungstoffe bedingt, sondern durch den Kraftverlust, der daraus erwächst. Der müde Mensch ist ein Sammelbehälter zerkörter Organismen, und es handelt sich darum, diese Abwehrkräfte aus dem Kessel zu entfernen, damit die Maschine wieder normal funktionie- ren kann. Wie aber soll man das bewirken? Nun, Kaffee und Tee leisten dabei wunderbare Dienste. Abgesehen davon, daß sie auf das Nervensystem und das Herz anregend wir- ken, begünstigen beide ebenfalls die Sauerstoffbindung und damit die Abgabe der organischen Abwehrkräfte. Statt des Alkohol, der nur rasch vorübergehend lebende Wir- kung ausübt, soll man daher geanderten Kaffee trinken. Er ist ein geandertes, einfaches und überaus leichtes Anregungs- mittel.

Die Küchenwäsche, ein „Schmerzgenieß“ der Hausfrau. Trotz größter Sorgfalt entsteht die Küchenwäsche zum Leidwesen der Hausfrau wieder die auf einfache Weise durch Handwäsche, Reiben auf dem Waschbrett und Behandlung mit der Waschmaschine nicht weichen wollen. Namentlich Topf- und Weiertücher widerstehen meist allen Waschlösungen. Zweckmäßig und mit nur geringer Mühe werden sie auf folgende Weise behandelt. Harweiß und völlig fettlos- mäßig mit einer liberalen Flüssigkeit (schlammige Wasch- mittel) „Soll“ wird in 2-3 Eimern kaltem oder lauem Wasser aufgelöst, die Küchenwäsche am Abend zuvor einge- weicht und bis zum anderen Tage liegen gelassen. Am nächsten Morgen, wenn die weiße Wäsche aus dem Kessel ge- nommen wurde, schüttelt man die Küchenwäsche mit ihrem Einweichwasser hinein, läßt sie darin langsam heiß werden, 25 bis 30 Minuten gleichmäßig kochen und bis zum Durch- wahren und Spülen der weißen Wäsche in der Kochbrühe stehen. Man nimmt man Stück für Stück davon auf das umgedrehte Waschbrett oder den Weiertisch, kühlt er gleich- mäßig mit einer liberalen Waschlösung leicht und wäscht sie dann, wenn alle Stücke darauf behandelt wurden, mit dem Waschbrett oder der Hand gleichmäßig von beiden Seiten fertig. Wird die weiße Wäsche erst lauwarm, dann kalt ge- spült, wird sie nach dem Trocknen völlig steif und saubere sein.

Eine große Erleichterung beim Strumpfwaschen b'heute Das Einfügen von grobem Tüll in die schadhafte Stelle des Strumpfes. Ob weiß, schwarz oder farbig, kann jedes vor- handene Tüllrestchen verwendet werden, denn nachdem es möglichst über dem Stöper dem Loch von links ringsum mit feinem Saum- oder Vorstichen aufgeschichtet worden ist, sorgi dann das Durchziehen des Tülls von rechts in regelmäßigen Reihen mit diesem Wollballen dafür, daß vom Gewebe kaum noch etwas sichtbar ist. Jedenfalls fördert das Durchziehen der Tüllmatten die Stöperarbeit außerordentlich und das schadhafte Gewebe erhält die Haltbarkeit der neuen Stoffe.

Kaffee ohne Brennen zu erzielen. 1 Eiweiß Spiritus, 4 Gramm feingehobener Staubzucker und 1 Eiweiß werden verührt, bis die Mischung gleichmäßig geworden ist. Dann das Saar durch Kammeln mit dem durch dieses Mittel angefeuchteten Kamm gleichmäßig, doch mäßig damit benetzt und auf Papier- oder Leinwand in linearen Strichen aufgetragen. Am anderen Morgen ist das Saar fertig und bleibt selbst bei feuchtem, nebligem Wetter trocken.

Bei entzündetem Schnupfen der Kinder hat sich folgende Mittel stets bewährt: man bereitet einen kräftigen Tee von Salbei oder Boretschöllchen, läßt ihn sieben, gießt ihn durch ein Dazsieb, erhitzt ihn wieder bis zum Kochen, trinkt einen großen Schwamm damit und löst den Dampf auf Mund und Nase ein. Ein großer Kinder Schnupfen ist über den Teebogen heilen und den Dampf einatmen. Aufles Abreiben des Gesichts muß stets nachfolgen. Dr. S.

Geschäfte Hausangestellter-Stener. Von Stadtrat in Eisenberg (Sachsen-Altenburg) wurde ein Entwurf über eine Hausangestellter-Stener genehmigt, die für einen Haushalt mit einem Diensthilfen 100 Mk., zwei Diensthilfen 200 Mk., für drei bis 300 Mk., für vier bis 400 Mk. betragen und jeden weiteren Diensthilfen mit je 50 Mk. mehr Steuer erhebt. M.

weltlich verlor. Weiter wurde eine feierliche Urabstimmung in den Betrieben über den Streik gefordert.

Deutscher Bergbau-Streik ist heute nach Brüssel gereist, um sich der belgischen Delegation als beratender Sachverständiger anzuschließen.

Auslands-Rundschau.

Das neue ungarische Ministerium ist fast folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident Graf Tisza, gleichzeitig mit der vorläufigen Führung des Ministeriums des Innern, sowie des Ministeriums der nationalen Angelegenheiten betraut; Inneres: Ferdinand; Finanzen: Roland Herodias; Ackerbau: Szabo Magyatabi, gleichzeitig vorläufiger Landwirtschaftsminister; Landesverteidigung: General Seltzsa; Justiz: Tomofanyi; Kultus: Das, gleichzeitig vorläufiger Ernährungsminister; Volkswohlfahrt: Benard. Das neue Kabinett leitete heute Abend den Eid.

Die griechische Frage. Wie das „Echo de Paris“ meldet, soll der englische Botschafter Lord Harbington gestern nachmittag im Sinne mitgeteilt haben, daß die Abfertigung des englischen Generalkonsuls, sowie der militärischen und Marinekonsulen in Athen erfolgt sei. Das Blatt glaubt, daß die italienische Regierung ebenso wie die englische und französische handeln werden. König Konstantin beschließt nicht abzuhandeln.

Das neue Kabinett leitete heute Abend den Eid.

Vollständigen Ausweisung in Amerika. Nach einer Privatmitteilung des „Welt Posters“ aus London wird in Washington mitgeteilt, die Regierung habe beschlossen, den Russen in den Vereinigten Staaten den Zutritt zu verweigern. Die Maßnahme wird begründet mit der Tatsache, daß Mexicos eine geheime Organisation angehört, die den Zutritt der feindlichen amerikanischen Regierung mit Gewalt anstrebt.

Vermischtes.

Freispruch im Marburger Studentenprozess.

Aufst. 18. Dez. Staatsanwalt Sauer begründete es, daß die Berufung über das Urteil des Kriegesgericht nicht als Eberkriegsverbrechen, sondern nur das unparlamentarische Schmutzgericht angesehen sei. Die Berufung bezog sich auf den Treiben der Angehörigen der Marburger Volkspolizei, die nur auf Unterlagen basierten, die sich in der Hauptverhandlung als unzutreffend erweisen hätten. Auch der Zeuge Dahmich habe angegeben müssen, daß sein „Augenzeug“ nicht ein solcher gewesen sei. Desgleichen hätten die Zeugen Dämmer und Knedel angegeben, daß ihre Zeugen zum Teil nicht selbst beobachtet, sondern ihre Kenntnisse erst aus zweiter Hand bekommen hätten. Unter Urteil, so fuhr Staatsanwalt Sauer fort, beruht nur auf der Beweisaufnahme. Die mit genannten Zeugen sind alle erfinden und auch die Hinterbänkler der Geschworenen sind als Zeugen zu Wort gekommen. Nach der Formalkritik der Schulfragen, die auf vorläufigen Beschuldigung ohne Nebenlegung oder rechtmäßigen Beweisaufbrauch lauten, und nach der Rechtslehre gegen sich die Geschworenen um 2 Uhr 30 Minuten zur Beratung zurück. Um 3 Uhr verhandelte der Obmann den Wahrspruch der Geschworenen. Sämtliche Schulfragen wurden verneint. Nach kurzer Beratung verles der Landgerichtsdirektor Dr. Schmidt das Urteil: Die Angeklagten werden freigesprochen, die Kosten der Staatskasse auferlegt.

Wohlfahrt. Im Berliner Polizeipräsidium kam heute nach 11 Uhr Großfeuer zum Ausbruch. Der Brand brach seinen Ursprung im Boden des Polizeipräsidiums im Hängel neben dem Eingang Dordelstraße. Wenige Minuten vor 7 1/2 Uhr kam es plötzlich nach den vorläufigen Zeugnissen durch Anbrennen eines Gasrohrs zu einer gewaltigen Explosion, die von einer weiteren heftigen Explosion begleitet wurde. Mit einer juckenden Wunde wurde der Dachstuhl und das Gefälle des brennenden Hängels auf die Straße zwischen Stadtbahn und Polizeipräsidium hinabgeschleudert. Unter der einflussreichen Explosion, die trotz der Abwehrmaßnahmen sich der Brandstelle genähert hatte, brach ein juckender Brand aus. Die Brandstelle selbst war sehr groß. Der ganze Dachstuhl des Hängels, ein großer Teil des Bodens und des dritten Stockwerks fanden ihr Ende in Flammen, die durch den Wind noch verheert wurden. An einer Stelle waren die Flammen sogar bis in die zweite Etage geschlagen. In den nachfolgenden Minuten und einleitend Flammen lösten sich umherliegende Gegenstände mit den Werkzeughaken der Einwohnerebene in Vildenberg und Reutßen. Außerdem befanden sich dort auch die Baumhäuser, in denen die von der Polizei beschlagnahmten Güter aufbewahrt werden. Die Leiche, Autowagen, Juwelen, Schmuckgegenstände, die umhergefallenen Gegenstände zertrümmert und völlig zerstört wurden. Noch bis 10 Uhr wiederholten sich kleinere Explosionen.

Ein mütterlicher Mord. Schwersen wurde durch das rasche entschlossene und mutige Verhalten eines dreizehnjährigen Jungen verübt. In der Großstraße zu Berlin waren die Werke eines Fuhrwerks liegen geblieben. Alles was vor den wild durch die Straße galoppierenden Pferden aus. Kurz vor der letzten Kreuzung Allee stellte sich der Sohn des Dreckslers Wechs aus der Kasse aus dem Gespann entgegen. Ohne die Gefahr zu scheuen, vor der die zahlreichen Ermadenern furchtbar zurückwichen, rief er die Pferde hoch, jähmte sich auf den Wagen und brach die Pferde zum Stehen.

Ammer wieder „Kaufmanns-Kaufmann“. Am Sonntag Abend wurde Victor Gröbe als Viehdieb auf dem Nachhausewege von zwei Marokkanern überfallen. Mit gewaltigem Seitenwehr gegen die Marokkaner weiter und kamen gerade in dem Augenblick am Zehnhäuser in Viehdieb vorbei, als eine Verfolgung begann war. Gegen die kühnsten Missetäter gingen sie ebenfalls mit gewaltigem Seitenwehr vor. Ein eindringender französischer Schütze wurde von den Marokkanern beschossen.

Zu viel angestrichelt. „Se, Kellner!“ rief der entrüstete Gast. „Da finde ich ein Stück Holz in meiner Wurst.“ Der Kellner sammelt verlegen einige Worte der Entschuldigung. „Nichts da!“ unterrichtet ihn der Gast. „Das Hundescheißer in der Wurst will ich mindestens mit in den Kauf nehmen. Aber nicht auch den Hundescheißer.“

Wohlfahrt. Im Büro ist ein Fehler begangen und der Chef weinert los, ganz besonders mit dem einen, der die Dummheit gemacht hat. Endlich sagt der Vorgesetzte: „Sie Herr Wastschütz, hat Sie schon jemand einen Hornochsen genannt?“ — „Nein, das hat sich noch keine Hornochsen“, sagt Wastschütz, und sein Chef antwortet: „Schade!“ (Drummer.)

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Die Gefährdung des deutschen Flugzeugbaues.

Berlin, 18. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Die deutschen Flugzeugarbeiter an die Arbeiter der Untertaländer. Am 18. Dezember hat unsere Regierung eine Note an die Cure gerichtet, in der sie deren rechtlich unbegründete Forderung nach Einstellung des deutschen Flugzeugbaues ablehnt. Selbst uns, Kollegen, schließt uns vor Trottelmaßnahme! Wagt auf Cure Regierung ein, daß

ne die Vorschläge unserer Regierung annimmt. Eine Gefahr aus der Welt brennt von deutscher Seite nicht mehr. Die neue Sozialpolitik von deutschen Flugzeugbauern werden mit stets in betrieblernen wissen. Im Interesse der gesamten Angelegenheit und Arbeiter der deutschen Flugzeugindustrie und des deutschen Luftverkehrs: Betriebsrat Paul Berger, Ausgewähltervertreter Max Urgendoch.

Wider Streik im Bodumer Revier.

Bodum, 18. Dez. (Eig. Drahtnachricht.) Gestern Morgen ist bei dem Bodumer Revier für Bergbau und Gängehinterhaltung plötzlich ein wilder Streik ausgebrochen. Die 18000 Mann starke Belegschaft des Wertes forderte den doppelten Lohn für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember als Wirtschafthilfe. Die Direktion lehnte die Erfüllung der Forderung mit der Bemerkung ab, daß man den Betrieb stillzulegen beabsichtige, wenn nicht die Arbeit unverzüglich wieder aufgenommen würde. Darauf traten die Arbeiter in den Ausland, der auch heute noch abwartet. Gestern fanden Belegschaftsversammlungen statt, in denen beschlossen wurde, über den Streik in den einzelnen Werkstätten abzustimmen. In einer der Werkstätten ist die Abstimmung mit 2300 Stimmen für und 1900 Stimmen gegen den Streik ausgefallen. Von der ganzen Belegschaft arbeitet jetzt nur noch ein Fünftel zum Aufrechterhalten der Notstandsarbeiten.

Dr. Heim protestiert.

München, 18. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Der bekannte bayerische Bauernführer Dr. Heim kündigte in einer öffentlichen Versammlung im Allgäu eine Vertagung des Vortreffes an, da die Inlandsverträge an Getreide den Bedarf nicht decken würden, so daß Deutschland sehr bald wieder zum Auslande beziehen müßte. Dr. Heim sprach sich weiter sehr scharf gegen die Sozialisierung der Landwirtschaft aus. Man müßte ein geschlossenes Bauernregiment herstellen, wie es auch in Dänemark, Bulgarien und Spanien, wo der Bauer sich rühmt und erkennt, daß er der entscheidende Faktor sei. Die bayerischen Einwohnern müßten bleiben. General Nolke habe keine Meinung von den bayerischen Bauernhelfern. Dr. Heim wandte sich dann mit größter Schärfe gegen die Reichsregierung und bezeichnete sie als das größte deutsche Unglück. Die Bauern wollten von der Berliner Wirtschaft nun endlich nichts mehr wissen.

Von der Wochalkonferenz.

Paris, 18. Dezember. (Eig. Drahtnachricht.) Pariser Wochalkonferenz. Die Wochalkonferenz beschäftigte sich mit der Antoinette Deutschlands. Die Konferenz fand die von der deutschen Regierung vorgebrachten Argumente vollständig ungenügend.

Weiterbericht der „Saale-Zeitung“.

Sonntag, den 19. Dezember: Heftig, trüb, vorwiegend trocken, Temperatur nahe Null.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob Marsella; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht: Humboldt; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht: Humboldt; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht: Humboldt; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht: Humboldt.

Beim Einkauf von Jahrbüchern und Jahrbüchern verlangen Sie immer Jahrbuch Bahrs Nr. 23 Die Jahrbuchnummer nach Jahresfrist. Vorwärts.

Kaufen Sie sofort Ihren Weihnachtsbedarf!

Sie finden bei uns nach wie vor die **grösste Auswahl** in praktischen Geschenkarlikeln zu **billigsten Preisen.**

Weisse Damenhemden prima Hemdendruck mit Languetten . . . Stück 49.75 43.00 Weisse Damenhemden prima Hemdendruck m. Stickerei . . . Stück 49.50 42.50	Damenwesten schwarz, gestrickt . . . Stück 39.75 28.50	Kostümfstoffe grosse Farben-Auswahl . . . Meter 34.50 30.25 Schotten v. Karos doppeltreilt . . . Meter 37.50 27.50	Straussfeder-Rüs. 36 ⁰⁰ ein- und zweifach . . . Stück 105.00 65.00	Herren-Oberhemden 75 ⁰⁰ weiss und farbig . . . Stück 125.00, 98.50
Untertailen gestrickt und gewebt . . . Stück 22.50 15.75	Leibhosen für Kinder, in allen Grössen . . . von 39.50 bis 18.75 15.75	Einf. Kleiderstoffe in modernen Farbentönen . . . Meter 33.75 34.50	Blusen- und Jacken-Kragen 2 ⁴⁵ in modernen Formen . . . Stück 10.50 5.75	Herren-Kragen 3 ⁹⁰ weich . . . Stück 7.75, 5.60
Blusenschürzen aus prima Gingham mit Besatz und Tasche . . . Stück 39.00 33.00	Damenstrümpfe gewebt . . . Paar 16.50 11.50	Blusenstoffe vornehmste Stoffen . . . Meter 37.50 29.50	Damen-Handlascchen 26 ⁵⁰ prima Volleure . . . Stück 75.00 45.00	Herren-Selbstbinder 9 ⁵⁰ breite Formen . . . Stück 27.50, 16.50
Wiener Schürzen aus gebülbtem Stoff . . . Stück 39.00 33.00	Damenhandschuhe gestrickt . . . Paar 19.75 12.50	Peiz-Kragen u. Muffen in modernen Formen	Ball-Schals 19 ⁷⁵ in alle Lichtfarben . . . Stück 35.00 24.00	Herren-Trikothemden 35 ⁵⁰ bewährte Qualitäten . . . Stück 61.00, 55.00
Weisse Tändelenschürzen mit reicher Stickereiverzierung . . . Stück 19.50 12.75	Korsetten moderne Formen, guter Sitz . . . Stück 31.00 43.75	Knaben-Strickmützen 2 ⁷⁰ in vielen Farben . . . Stück 8.75 6.25	Mädchen-Mützen 9 ⁵⁰ in allen Formen . . . 26.00 16.50	Kragen-Schoner 16 ⁷⁵ ein- und mehrfarbig . . . Stück 26.50, 21.50

Sonntags von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

Damen-Mäntel 98⁰⁰
warmer Winterstoff
Stück 225.00 125.00

J. LEWIN

Damen-Blusen 28⁵⁰
aus gutem Baumwoll-Flanell
Stück 49.50 39.50

Marktplatz 2 und 3.



WALHALLA LICHTSPIEL THEATER
Täglich 4 Uhr:
Bruno Kastner
in
Der Erbe von Carlington
Schauspiel in 5 Akten
Vorführung: 5.20 8.00

Professor Erichson's Rivale.
Kriminalstudie in 4 Akten
mit
Max Landa, Ferdinand Bonn, Käthe Haack.
Sonntag Beginn 3 Uhr nachm.

Leipzigerstrasse 88.
Fernruf 1224.

Der sensationelle Abenteuerfilm
Der Tod im Nacken.
In den Hauptrollen:
Helm. Peer, Johs. Riemann
und den Hallsenern wohlbekannte
Fritz Schulz.
— 5 Akte voller Spannung —
Vorführung: 4.40 6.50 9.20.

Die Jagd nach dem Kopf.
Tricklustspiel in 2 Akten.
Die Sensation!
Weltmeisterschaftsboxkampf
im Berliner Stadion
Polizei-Führungseriff. Japanischer Ring-
kampf: Herausforderungsboxkampf:
Turnsprünge aus 12 m Höhe u. a.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr

Alte Promenade 11a.
Fernruf 5738.

Der galante König
Munzst der Starke.
Kulturbild aus dem Barock
in 6 Abteilungen.
Episoden aus dem reichbewegten
Liebesleben des „gelenten Königs“.
I. Abt.: Die Gräfin Königsmark
II. Die Gräfin Esterle (Der
türkische Feldzug)
III. Fatime (Um die Krone
Polens)
IV. Die Gräfin Cosel
V. Traute Goltshalk
VI. Die Orzeszka (Der
alternde König).
Vorführung: 4.10 6.20 8.40.

Die neuest. Wochenberichte.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Stadt-Theater
Sonntag, den 19. Dez.
nachmittags 3 Uhr:
Weihnachtsmärchen-
Vorstellung, b. M. Preisen
Die Mäusekönigin.
Anf. 7^{1/2}, Ed. n. 10^{1/2} Uhr.
Die Gezeichneten.
Montag, den 20. Dez.,
Anf. 7^{1/2}, Ed. 10^{1/2} Uhr:
Der Adelle Bauer.

Chalio-Theater
Sonntag, den 19. Dez. 1920.
abends 7 Uhr:
Der Raub der Sabinerinnen

ZOO.
Sonntag, den 19. Dez.,
nachm. 3^{1/2} Uhr:
Konzert.
Abends 6^{1/2} Uhr:
Ball.

Apollo Theater
Tagl. 7^{1/2} u. 1.
Für n. heute s. morgen:
Die schöne Lieselott.
Unter perf. Regie, b.
Kemp. M. Gerlach.
Ab Montag den 20.
mit 24. Dezember:
— 5 Akte voller Spannung —
Am 1. Weihnachtstag
festliche Chausführung
„Der letzte Walzer“
von Dohar Strauß.

Kunst-Verein
(Handwerkerschule)
Ausstellung
Kerschbaumers, Berlin
Gemälde, Graphik und
Prof. Kempin, Darmstadt
geöffnet:
Sonntags 11-1, 2-5 Uhr.
Sonntags 11-1 Uhr.

Weinstube „Am Steintor“
neben Walhalla
Hervorragende Weine
Anerkannt gute Küche
Täglich Künstler-Konzert

Das grosse Programm! **2 Erstaufführungen!**
Fasching.
Schauspiel in 5 spannenden Akten.
In der Hauptrolle:
Lya Mara. Ferner: **Fritz Schulz, Heinrich Peer, Johannes Riemann, Ernst Hofmann.**
Vorführung: 4.55 7.00 9.10

„Eine Notheirat“.
Reizendes Lustspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle: **Hilde Wolter.**

Gr. Ulrichstr. 51
Fernruf 1681.

Wochentags
Einlass 3^{1/2} Uhr, Beginn 4 Uhr
Sonntags:
Einlass 2^{1/2} Uhr, Anfang 3 Uhr.

Dreslauer Dom
der Edel-Likör in Friedensqualität



gehört auf jeden Weihnachtstisch
Fabrik feinsten Liköre
L. Galinsky & Co
Breslau 25
gegr. 1844
zu haben in allen besseren Delikatessengeschäften

Man verlange Oferte
Thüringer
Wurstwaren
in erhalt. Qualität liefert
Walter Müller,
Halle a. S., Querstrasse 4
Fernruf 2253.

Ich
bin
rajler!

Querhahn
Kaffee
Klinge

Zu haben in allen einschlägig. Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer. Schramberger Uhrenfabrik, G. m. b. H. Schramberg i. Württemberg.

Alle greifbare
Beethoven-Literatur
Beethoven-Sonaten
in vielen Ausgaben.
Musik-Bände
geheftet — gebunden.

Notenständer
Notenpulte
Klaviersessel.
Neue und alte
Geigen.

Pianos u. Flügel
in bester Auswahl:
C. Bechstein, Grottrian, Steinweg.

Alleinvertretung:
Reinhold Koch
Hofmusikalienhandlung,
Alte Promenade 1a.
Gegr. 1851, Fernruf 1199

Akkumulatoren
und fertige elektrische
Richtanlagen.
Motore, Elektrifizier-
Apparate,
alles elektr. Material

Kronleuchter
Zuglampen,
Tischlampen,
Klavierlampen usw.

Elektrische Bügelisen
a. 90 Mk. an
Ein Jahr schriftliche
Garantie

Elektrische Feder
und Schreibtafel
aus eigener Fabrikation.

Kästner,
Friedrichstraße 56,
Nähe Stadt-Theater.

Sämtliche
Dagmar beiten
führt aus Bedingungslos
Car' Haack jun.,
Zorstraße 36.

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für
alle Strumpfwaren und
Strickwaren.

Gitarren,
Mandolinen,
Lauten,
Zithern
H. Müller,
Gr. Märkerstr. 3 u.
Leipzigerstr. 18.

Vornehmstes Cabaret und Varietee von
Halle Neue Promenade 8
Ab 16. Modernes Theater Ab 16.
Das grosse Weihnachts-Festprogramm:
Krönlein-Tima
Die Lieblinge von Halle. — Kurzes Gastspiel.
Trude Elvira-Parker, Sensationeller
Luft-Akt.
A. Stab. Swensson, Schwedisch-
deutsche Sängerin.
Das Tagesgespräch v. Halle ist
Witt Orträä
das medizinische Phänomen am Marterphal.
Oll Way & Co., Komische Akrobaten.
Robert Walter,
Fred Wilden, Conférencier.

Sehr preiswertes
Angebot
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
ca. 200 Zimmer
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung
Reichhaltigste Auswahl
Möbellfabrik
Alb. Marink Nachf.
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Marktkirche
Dienstag, den 21. Dezember, 6 Uhr
15. Musikalische Vesper
(Weihnachtsmusik)
des verstärkten Stadtorgelchors.
Mitwirkende: Elise Martin (Sopran), Magda-
lene Schomburg, Rita Oscar (Fagott) (Orgel).
Eintrittsprogramme I bis 3 Mk. bei Heinrich
Hofman und an der Kirchtür.

Jubiläumskonzert!
Wie Sie Ihren
Jubler los und
wieder arbeitet
Halle werden teils 16 unentgeltl. beim Fackelzug
mit. Fr. L. W., Waldstr. K 12 bei Hauptbahnhof a. 30.

Wintergarten
Magdeburgerstr. 66
im renovierten
Spiegelsaal
Sonntag, den 19. ds. Mts.
ab 4 Uhr:
Gr. Kavalierball!

Deutschland geht zugrunde
wenn ihm die Mittel zum Wiederaufbau entzogen werden.
Der Frieden von Versailles
muß revidiert werden, sonst droht es uns. Noten und Verluste der
Regierungen führen nicht schnell genug zum Ziel.
Massenkundgebungen des Volkes
müssen anderen Gegnern die Augen öffnen. In allen arbeitslosen Städten
Deutschlands kommen sich die Betroffenen alle Widerstandslosigkeiten zu
solchen Demonstrationen. Auch an die
Einwohnerschaft von Halle
ergeht hiermit durch den Halleischen Föderationsrat in der Stunde höchster Not
die Einladung zur
Protest-Versammlung
am Mittwoch, den 22. Dezember, abends 8 Uhr im gr. Hofsaal
gegen den Friedensvertrag von Versailles.
Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfennig erhoben.
Männer und Frauen von Halle sind einig in Massen!
Es gilt das höchste: **Deutschlands Dasein! Geld einig, einig, einig!**
Der vorl. Vorstand des Halleischen Bürgerbundes
Gedächtnisfeier: Martinsberg 14 L, Fernrufprediger 6226.